ARBEITSSCHRITTE UND BEWERTUNGSKRITERIEN

ZEICHNERISCHES SAMMELN VERSCHIEDENER GESTEN/ KÖRPERHALTUNGEN DES MENSCHLICHEN KÖRPERS

- Skizzenhaftes Aufzeichnen verschiedener Gesten/ Körperhaltungen nach Wahl
- Skizzenhaftes Aufzeichnen gestikulierender Modelle aus verschiedenen Perspektiven

Die Zeichnerischen Arbeiten werden wie folgt bewertet:

- Befolgen der Aufgabenstellung: Die entstandene Arbeit repräsentiert eine Mehrzahl zeichnerischer Darstellungen gestikulierender Figuren, aus einfacher und mehrfacher Perspektive. Die Zeichnungen beschränken sich auf möglichst wesentliche Linien, die zur Darstellung von Gesten/ Körperhaltungen menschlicher Figuren benötigt werden.
- Bemühungen in der Umsetzung: Die Zeichnungen sind sorgfältig angefertigt und ermöglichen eine klare Lesbarkeit der Gesten/ Körperhaltungen.

/10

AUSWAHL UND AUSARBEITUNG EINER ZEICHNUNG IN HINSICHT AUF SKULPTURALE ÜBERSETZUNG IN DEN RAUM

- Auswahl Zeichnung
- Erstellen dreidimensionaler Skizze (Vormodell) aus Alufolie als Grundlage für finale skulpturale Umsetzung

Das Vormodell wird wie folgt bewertet:

- Befolgen der Aufgabenstellung: Das Vormodell veranschaulicht eine erste Allansichtigkeit und das Format der geplanten finalen Skulptur (min. 20 bis max. 30 cm).
- Bemühungen in der Umsetzung: Das Vormodell ist sorgfältig angefertigt und bemüht sich erster Ausformungen und Weiterführungen der zeichnerischen Ausgangslage.
- Originalität: Das Modell schafft die dargestellte Geste charakterstark zu betonen (hierbei können z.B. Über- oder Untertreibungen in der bildnerischen Gestaltung einzelner Glieder vorgenommen werden).

/10

BAU DER SKULPTUR

- Umsetzung geplanter Skulptur auf Grundlage der ausgewählten Zeichnung und dreidimensionalen Skizze (Vormodell) aus Alufolie

Die finale Skulptur wird wie folgt bewertet:

- Befolgen der Aufgabenstellung: Das Modell repräsentiert die ausgearbeitete Vorstellung einer gestikulierenden, mehr oder weniger raumgreifenden Figur im Raum (*min. 20 bis max. 30 cm*).

- Bemühungen in der Umsetzung: Die Skulptur ist sorgfältig ausgearbeitet.

- Originalität: Die Skulptur schafft es die dargestellte Geste charakterstark zu betonen.

Sie repräsentiert kreative Ansätze zur Problemlösung.

- Wirkungsvoller Einsatz von Materialien und Techniken: Die Arbeit setzt die gewählten Materialien gekonnt und sinnvoll ein. Die bildnerischen Techniken verhelfen der Skulptur zu individuellem Charakter. Sie treten z.B. flächig, voluminös, mehr oder weniger raumgreifend in Erscheinung.

/40

POSITIONIERUNG DER SKULPTUR IM RAUM UND IN BEZIEHUNG ZU ANDEREN FIGUREN

- Gruppenarbeit zur Planung von Figurengruppen
- Erarbeiten von Präsentationsmöglichkeiten
- Positionierung der Skulptur im Raum und anderen Skulpturen gegenüber

Die Inszenierung der Skulptur wird wie folgt bewertet:

- Befolgen der Aufgabenstellung: Ersichtlich sinnreiche Positionierung der Skulptur im Raum und anderen Skulpturen gegenüber. Die Wirkung der gestikulierenden Skulptur kann sich durch die Positionierung im Raum und anderen Figuren gegenüber ersichtlich verstärken oder dadurch erst eine Wirkung entfalten. Hierfür haben die einzelnen Gruppenmitglieder auf die Wirkungsbedürfnisse der Anderen Rücksicht zu nehmen.

- Qualität der Begründung der Positionierung: Die Positionierung der Skulptur im Raum und anderen Figuren gegenüber kann begründet werden. Hierbei sollen die erlernten Erkenntnisse bezüglich der Wirkung von Gesten im Raum reflektiert und auf die eigene Arbeit angewendet werden.

- Definierter Präsentationsraum: Die Figurengruppen sind in einem angemessenen Rahmen präsentiert (z.B. auf Bühne, in gekennzeichnetem Feld, auf Schaufläche, in Kiste, ...)

/40